

ESV

Doppelte Buchführung in der Kommunalverwaltung

Basiswissen für das
„Neue Kommunale Finanzmanagement“ (NKF)

Von

Professor Dr. Mark Fudalla,

Wp/StB Manfred zur Mühlen

und

Christian Wöste

4., neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.d-nb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

[ESV.info/978 3 503 12909 6](http://ESV.info/978_3_503_12909_6)

1. Auflage 2004
2. Auflage 2005
3. Auflage 2007
4. Auflage 2011

ISBN 978 3 503 12909 6

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2011

www.ESV.info

Druck und buchbinderische Weiterverarbeitung: Difo-Druck, Bamberg

Vorwort zur 4. Auflage

Die vorliegende 4. Auflage ist das Ergebnis einer nochmaligen gründlichen Überarbeitung. Wir haben uns bemüht, das Werk durch Klarstellungen, Straffungen oder ergänzende Hinweise in sich noch stimmiger zu gestalten. Auch einige weitere Aufgaben mit Lösungshinweisen sind hinzugekommen.

Die Doppik hat in Nordrhein-Westfalen mittlerweile flächendeckend Einzug gehalten. Wir hoffen, das Lehrbuch bewährt sich dort auch bei der zweiten Generation der Doppik-Anwender als Einstiegshilfe. In anderen Bundesländern gibt es nicht wenige Kommunen, denen der Umstieg auf die Doppik noch bevorsteht. Das Lehrbuch richtet sich auch an diese Erstanwender.

Ein besonderer Dank gilt Frau Lisa Höche für die Unterstützung bei der Erstellung des Manuskripts.

Köln, im Oktober 2010

Mark Fudalla
Christian Wöste
Manfred zur Mühlen

Vorwort zur 1. Auflage

Die kaufmännische doppelte Buchführung hält Einzug in die Rechnungslegung der Kommunalverwaltungen in Deutschland. Ein Haushalts- und Rechnungssystem nach kaufmännischen Gesichtspunkten ist eine wichtige Voraussetzung, um die Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu verbessern. Die Doppik liefert die hierfür notwendige Transparenz über das Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch.

Insbesondere das nordrhein-westfälische „Neue Kommunale Finanzmanagement“ (NKF) kann als richtungsweisend für ein bundeseinheitliches kommunales Haushalts- und Rechnungssystem nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung eingestuft werden. Das vorliegende Lehrbuch orientiert sich daher bewusst an den Vorgaben des NKF, um einen möglichst breiten Anwenderkreis – auch außerhalb Nordrhein-Westfalens – ansprechen zu können. Es wendet sich insbesondere an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kommunalverwaltungen, die sich mit der doppelten Buchführung (Doppik) ausführlicher beschäftigen möchten oder auch – dies soll nicht verkannt werden – beschäftigen müssen. Sie werden den Umstellungsprozess nur dann aktiv unterstützen können, wenn sie mit dem neuen Haushalts- und Rechnungswesen vertraut sind.

Das Lehrbuch versteht sich als eine praxisorientierte Einführung in die doppelte Buchführung für Kommunen. Es soll auch denjenigen, die nicht über betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse verfügen, den Einstieg in das neue Haushalts- und Rechnungswesen erleichtern. Es wird daher Wert auf zahlreiche kommunalspezifische Beispiele und Aufgaben sowie Vergleichsbetrachtungen zur Kameralistik gelegt.

Unser besonderer Dank gilt unserer Kollegin, Frau Julia Nowacki, für ihre umfassende und unermüdliche Unterstützung bei der Erstellung des Manuskripts. Außerdem möchten wir Herrn Thomas Heil von der Stadtverwaltung Brühl, einer der NKF-Modellkommunen in Nordrhein-Westfalen, für die kritische Durchsicht des Manuskripts und viele nützliche Hinweise danken.

Köln, im Februar 2004

Mark Fudalla
Manfred zur Mühlen
Christian Wöste

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 4. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VI
Inhaltsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	XI
Tabellenverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XV
1 Einleitung	1
2 Grundbegriffe des kaufmännischen Rechnungswesens	3
2.1 Einzahlungen – Einnahmen / Auszahlungen – Ausgaben	3
2.2 Einnahmen – Erträge/ Ausgaben – Aufwendungen	6
2.3 Aufwendungen – Kosten / Erträge – Leistungen	9
3 Doppisches Haushalts- und Rechnungswesens: Aufgaben und Anforderungen	13
3.1 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen	13
3.2 Aufgaben und Anforderungen im Einzelnen	14
4 Inventur, Inventar und Bilanz	21
4.1 Überblick	21
4.2 Arten der Inventur	23
4.3 Inventursysteme	24
4.4 Inventurerleichterungen	25
4.5 Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur	26
4.6 Inventar	28
4.7 Bilanz	31

5 Systematik und Technik der doppelten Buchführung	37
5.1 Das Drei-Komponentensystem der kommunalen Doppik	37
5.2 Geschäftsvorfälle und ihre bilanzielle Wirkung	38
5.3 Buchführung in Konten	47
5.3.1 Konten der Bilanz (Bestandskonten)	47
5.3.2 Konten der Ergebnisrechnung (Erfolgskonten)	51
5.3.3 Kontenrahmen und Kontenplan	53
5.3.4 Buchungssatz	56
5.3.5 Konteneröffnung	58
5.3.6 Buchungsbeispiele	59
5.3.6.1 Erfolgsneutrale Buchungen	59
5.3.6.2 Aufwandsbuchungen	61
5.3.6.3 Ertragsbuchungen	63
5.4 Finanzrechnung und Finanzrechnungskonten	64
5.4.1 Finanzrechnung als dritte Rechenkomponente des NKF	64
5.4.2 Buchungsvarianten zur Mitführung der Finanzrechnungskonten	65
5.5 Ordnungsmäßigkeit der Buchführung	71
6 Wichtige Geschäftsvorfälle	75
6.1 Erträge	75
6.1.1 Steuern	75
6.1.2 Erhaltene Zuwendungen	80
6.1.2.1 Überblick	80
6.1.2.2 Zuwendungen ohne Zweckbindung	81
6.1.2.3 Zuwendungen mit Zweckbindung	83
6.1.3 Sonstige Transfererträge	85
6.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	86
6.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte sowie Kostenerstattungen und Kostenumlagen	89
6.1.6 Sonstige ordentliche Erträge	91
6.2 Aufwendungen	94
6.2.1 Personalaufwendungen	94
6.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	97

6.2.3	Transferaufwendungen	100
6.2.4	Sonstige ordentliche Aufwendungen	101
6.2.5	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	104
6.2.6	Sofortrabatte, Bezugskosten, Rücksendungen, Nachlässe und Skonti	106
6.3	Aufwendungen und Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	110
6.4	Exkurs: Buchungen mit Vor- und Umsatzsteuer	111
7	Vorbereitung des Jahresabschlusses	117
7.1	Abschreibungen	118
7.1.1	Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	118
7.1.2	Berechnung der planmäßigen Abschreibungen	119
7.1.3	Buchungsbeispiel: Abschreibungen	126
7.1.4	Geringwertige Vermögensgegenstände	127
7.1.5	Abschreibungen auf Vorratsvermögen	130
7.1.6	Abschreibungen auf Forderungen	131
7.1.6.1	Prüfung der Einbringlichkeit	131
7.1.6.2	Einzelwertberichtigung	132
7.1.6.3	Pauschalwertberichtigung	139
7.2	Zuschreibungen	141
7.3	Zeitliche Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen	144
7.3.1	Problemstellung	144
7.3.2	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	145
7.3.3	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	148
7.3.4	Sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten	150
7.4	Rückstellungen	155
7.5	Formale Abschlussbuchungen	161
7.5.1	Abschluss der Bestandskonten	161
7.5.2	Abschluss der Erfolgskonten	161
7.5.3	Abschluss der Finanzrechnungskonten	164

8 Hauptabschlussübersicht	167
8.1 Einfache Hauptabschlussübersicht	167
8.2 Erweiterte Hauptabschlussübersicht	170
9 Jahresabschluss und Lagebericht	175
9.1 Bilanz	175
9.2 Ergebnisrechnung	179
9.3 Finanzrechnung	182
9.4 Anhang	183
9.5 Lagebericht	185
9.6 Prüfung des Jahresabschlusses	186
Aufgaben	189
Lösungshinweise	205
Anlagen	237
Literaturverzeichnis	309
Stichwortverzeichnis	315